

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Copey Kayserlichen Mandats an Die Statt Straßburg, die Thumb vnd andere Kirchen abzutretten**

**Ferdinand <II., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>**

**[S.l.], 1628**

[Fließtext]

[urn:nbn:de:bsz:31-138843](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138843)



**D**er Ferdinand der Ander von Gottes  
Gnaden/ Erwählter Röm: Kayser/ zu allen zeiten/  
Mehrer des Reichs in Germanien/ zu Hungern/  
Böhemb/ Dalmatien/ Croatien vnd Slavonien  
König 2c. Erzherzog zu Oesterreich/ Herzog zu  
Burgund/ Steyer/ Kärnten/ Crain vnd Württemberg 2c. Graff/  
zu Tyrol 2c. Embiethen den Ehrsamem vnsern vnd des Reichs  
lieben getrewen N. Meystern vnd Rath der Statt Straßburg/  
vnser Kayf. Gnad/ Ehrsame liebe getrewe/ Vns haben die auch  
Ehrsame Wohlgeborne/ Edle/ vnser liebe Andächtige vnd des  
Reichs getrewe N. Statthalter/ Dechant/ vnd Capitularn des  
Thumb Stiffts zu Straßburg/ als in abwesen des Hochwürdi-  
gen/ Durchleuchtigen/ Hochgebornen/ Leopold Wilhelmen  
Erzherzog zu Oesterreich/ Herzogens zu Burgund/ Bischoffen  
zu Straßburg vnnnd Passaw 2c. Administratorm der Stifter  
Murbach vnd Luders/ Graven zu Tyrol vnd Görz/ vnser Fr.  
geliebten Sohns gevollmächtigte Administratores, in Vnder-  
thänigkeit clagend vorbringē lassen: Ob wol in dem Anno 1557.  
auffgerichten vnnnd hochverpoenten Religion Frieden vnder  
andern clärlich vnd außstrücklich versehen/ das die Stände/ so der  
im Röm. Reich zugelassenen Augspurgischen Confession ver-  
want/ die Hur: Fürsten vnd andere des H. Reichs Stände/ der  
alten Catholischen Religion anhängig/ Geist: oder Weltliche  
sambt/ vnd mit ihren Capiteln/ vnd andern Geistlichen Stands/  
auch vngeacht ob. vnd wohien Sie ihre Residenzen verzuclt/ oder  
gewendet hetten/ bey ihrer Religion/ Glauben/ Kirchengebrau-  
chen/ Ordnungen vnnnd Ceremonien, auch ihren Haab vnnnd  
Gütern/

Gütern/ Eigend vnd Varend/ Landen/ Leuthen/ Herrschafften  
vnd Gerechtigkeiten/ Renten/ Zinsen/ Zehenden/ vnbeschwerdt  
bleiben/ vnd Sie derselben friedlich vnd rühig gebrauchen/ genieß  
sen/ ohnweigerlich folgen lassen/ vnd getrewlich darzu verhoffen  
sein/ auch mit der that oder sonst in vngutem gegen denselbigen  
nichts vornehmen/ sondern in alle weg nach lauth vnnnd außwei  
sung des H. Reichs Rechten/ Ordnungen/ Abschieden/ vnd auff  
gerichtem Landfrieden/ jeder sich gegen denselbigē/ an gebürenden  
ordenlichen Rechten benügen lassen sollen: Ob wol auch inson  
derheit in jetz bemeltem auffgerichtem Religion frieden außdruck  
lich geordnet vnd versehen/ das in den jenigen Frey: vnnnd Reichs  
Stätten da vnser alte Catholische Religion vnd die Augspurgi  
sche Confession ein zeithero im gang vnd gebrauch gewesen/ die  
selbe auch hinfüran also bleiben vnd in solchen Stätten gehalten  
werden/ auch derselben Frey: vnd Reich Stätt/ Burger vnd an  
dere Inwohner Geist: vnd Weltlichen Standts friedlich vnnnd  
Rühig bey vnnnd neben einander wohnen/ vnnnd kein theil des an  
dern Religion/ Kirchengebräuch/ oder Ceremonien abzuthun/  
oder ihn davon zu tringen vnderstehen/ sondern jeder theil den an  
dern lauth besagtes Religion frieden/ bey solcher seiner Religion/  
Glaubē/ Kirchengebräuch/ Ordnungen vñ Ceremonien, auch  
seinen Haab vnd Gütern/ vnd allem andern wie oben angedeut/  
rühiglich vnd friedlich bleiben lassen sollen: So dann vnd ob  
wohl gedachter Stiffte Straßburg in Annis 1529. vnd 1549.  
zu den jenigen Stifftern vnd Kirchen/ deren Sie von Meyster  
vnnnd Rhat daselbst eigenes gewalts entsetzt gewesen/ wider mit  
Recht/ vollkommenlich restituir worden/ vnd darwider keines  
wegs weiter angefochten/ vnnnd von solchen Stifften vnnnd Kir  
chen vertrungen werden sollen/ vnd können/ das jedoch solchem  
allem vnnnd vorangezogenem hochverpoenten Religion frieden  
schon stracks zu wider/ Sie Meyster vnnnd Rhat zu Straßburg  
im Jahr 1559. vnnnd 1561. die Thumb vnnnd andere Kirchen  
von

von newem occupirt vnd eingenommen / Predicanten auffge-  
stellt vnd vermittelst solcher eigenthätlicher verfabrung das Cas-  
tholische Exercitium daselbsten allerdingz außgemustert / ohne  
das keine Catholische von etlich zeithero in das Burgrecht vnnnd  
die Zünfften daselbst auffgenommen / zu Ehren vnd Aembtern  
befördert / vnd ihnen ihr freyes Exercitium, wie viel angezoge-  
ner Religionfrieden außdrucklich vermag / verstatet worden.

Wann dann solche handlungen sich zu Rechte nicht Justifi-  
ciren vnd verthätigen lassen: Als haben Vns benante / Statthal-  
ter / Dechant / vnd Capitulares, als seztige Administratores bes-  
sagtes Thumb Stiffis Straßburg / ihnen vnser Kayf. Hilff vnd  
Beystande auch gebürende mittel Rechtens zuertheilen vnd zu-  
erkennen / in Vnderthenigkeit angeruffen vnd gebetten / auch er-  
langt / das nachfolgendes Mandat wider euch zu vollziehen / er-  
kânt worden. Gebiethen euch hierauff von Röm. Kayf. Macht /  
auch Gerichts vnnnd Rechts wegen / bey Poen Fünffzig Marck  
Löthigs Goltz / halb in vnser Kayf. Cammer / vnnnd den andern  
halben theil obbesagten elagenden Statthalter / Dechant vnnnd  
Capitularn / als Administratoirn, vnd dem Stiffe Straßburg /  
vnnnachlässlich zubezahlen / hiemit ernstlich vnd wollen / das Ihr  
den nechsten nach vberantwort: oder verkündigung diß Bruffs  
besagten Elägern / alle von Ewern vorfahren oder euch selbst  
eingezogene Thumb: Kirchen vnd Pfarzen mit allen ihren ein-  
kommen / Recht vnd Gerechtigkeiten / auch darbey gefundenen  
Kirchen Ornat / Schmuck vnnnd Zier / von Weßgewant / Kel-  
chen / Patenen / wie das Namen haben mag / nichts davon auß-  
genommen / oder aber den Rechten billichen werth darfür / vnnnd  
was sonst bey solcher destitution verwüstet vnnnd schaden ge-  
than worden / gänzlich vnd vollkommlichen / wie sich gebührt /  
restituirt, erstatet / vnd alles in den jenigen Standt / wie es vor /  
vnnnd nach dem auffgerichtem Religionfrieden gewesen / stellet /  
besagten Eläger in vbung der Catholischen Religion / Kirchen ge-  
bräuch

bräuch vnnnd Ceremonien weither kein eintrag oder verhinde-  
rung thut/ den Burgern/ Einwohnern/ vnd andern zubefagtem  
Catholischen Exercitio den freyen vngesperten zutritt/ gestattet/  
alles in offte angezogenem Religion vnd Propphan frieden verbot-  
tenen gewalts euch gänglich entschlaget/ eufert vnnnd enthaltet/  
was deme immittelst mit verbott/ kein Catholische zu den Burs-  
gern anzunehmen/ vnd in andern dergleichen verbotenen fällen  
zuwider gehandelt worden/ gänglich abthut/ auffhebt vnd cal-  
siret, die Cläger vnd ihre Angehörige/ verwanthe vnd Vnder-  
thanen/ außershalb Rechts vnberührt/ vnd vnverfolgt/ sicher-  
lich vnd friedensamb bey mehrgemelten Thumb: Stiff: vnd Pfar-  
ren dem Catholischen Exercitio vnd dem ihrigen sein vñ bleiben  
lassen/ des ordenlichen Rechts Auftrag begnügig seyent/ dar-  
wider nicht thut/ noch zuthun schaffet/ oder verhenget/ selbst oder  
durch andere heimlich oder öffentlich/ inn keinerley weis noch  
weg/ als Lieb Euch ist vnser schwere Kayf. Vngnad vnd Straff/  
vnd obbestimte Poen zu vermeiden/ das meinen Wir ernstlich.

Im fall Ihr aber/ durch diß vnser Kayf. gebott beschwerdt zu  
sein/ vnd warumb Ihr demselben zugeleben/ nicht schuldig seyent/  
erhebliche beständige vrsachen zuhaben vermeinet/ Als dann so  
heischen vnd Laden Wir Euch von besagter Röm. Kayf. Macht/  
auch Gerichts vnnnd Rechts wegen hiemit/ daß Ihr zeit zweyer  
Monaten von einhändigung vnd Inlinuirung diß vnser Kayf.  
gebotts anzureiten/ so Wir Euch für den Ersten/ Andern/  
Dritten/ Leisten vnnnd endlichen Rechtstag setzen vnnnd benennen  
peremptorie, oder ob derselbe nicht ein Gerichtstag were/ den  
nächsten Gerichtstag hernach/ selbst/ oder durch einen vollmäch-  
tigen Anwaldt/ an vnserm Kayf. Hoff/ welcher enden derselbe/  
der zeit sein würd/ erscheinet/ dieselbe Ewer angemaste vrsachen  
vnd Einreden/ im Rechten dagegen/ wie sichs gebürt vorbringet/  
darob der sachen vñ allen ihren Gerichtstagen vnd terminen/ bis  
nach endlichem beschluß vnd vrtheil abwartet/ Wann Ihr kom-  
met vnd

met vnd erscheinet als dann oder nicht / so wird nichts desto weni-  
ger auff des gehorsamen theils / oder dessen Anwaldis / anruffen  
vnd erfordern / hierinnen im Rechten mit ermelter Erkantnuß  
vnd andern gegen Euch gehandelt vnd procedirt, wie es sich  
daß seiner ordnung nach gebäre / darnach Ihr Euch zurichten.  
Geben auff vnserm König. Schloß zu Prag den Fünfftzehenden  
Decembris Anno Sechtzehen Hundert Sieben vnd zwanzig/  
vnserer Reich des Röm. im Neunten / des Hungerischen im Ze-  
henden vnd des Böhmisschen im Eilfften.

Ferdinand.

Vt.

Otto von Rostiz.

*Ad mandat: Sac: Cas:  
Majestatis proprium.*

M. Arnoldin von Clarstein.

